

# Vestas Firmenhandbuch zum Arbeitsschutz

## Kapitel 3 – Management des Arbeitsschutzprogramms

### Dokumentenhistorie

Version Nr.	Datum	Änderungsbeschreibung	Technisch geprüft
00	2007-04-16	Erstausgabe.	
01	2009-03-20	Inhalte des Sicherheitstrainings in Abschnitt 3.1 hinzugefügt. Originaltext aus Abschnitt 1.4 gelöscht und durch überarbeiteten Inhalt ersetzt. Originalabschnitt 1.7.2 in Kapitel 16 verschoben. Inhalt in Abschnitt 8 hinzugefügt. Verweis in Kapitel 16, Abschnitt 8.2 eingefügt: „Kranarbeiten“ Neues Layout.	PCESP PERHM
02	2012-05-22	Dokumentenstruktur verändert, um folgenden Punkten gerecht zu werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Organisation</li> <li>• Ausbildung und Schulung</li> <li>• Handbücher und Anweisungen</li> <li>• Sicherheitsprüfung</li> <li>• Örtliche Bestimmungen</li> </ul>	LAOD

**Inhaltsverzeichnis**

**1 Abkürzungen und technische Fachbegriffe..... 3**

**2 Management des Arbeitsschutzprogramms ..... 3**

**3 Planung und Organisation ..... 4**

3.1 Sicherheitsbeauftragter der Mitarbeiter ..... 4

3.2 Sicherheitsbesprechungen..... 4

3.3 Arbeitsplanung ..... 4

3.4 Sicherheitswarnungen ..... 5

3.5 Risikobeurteilungen ..... 5

3.6 Kommunikation ..... 5

**4 Schulung und Ausbildung ..... 6**

4.1 Basic Safety Training-Programm ..... 6

4.2 Zusätzliche Sicherheitsschulungsprogramme ..... 7

4.3 Schulungen vor Ort ..... 8

**5 Handbücher und Anweisungen ..... 9**

**6 Sicherheitsprüfung ..... 9**

**7 Örtliche Bestimmungen..... 10**

## 1 Abkürzungen und technische Fachbegriffe

Abkürzung	Langform/Erläuterung
DMR	Digital Mobile Radio (Mobilfunkstandard)
GPS	Global Positioning System
GSM	Global System for Mobile Communication
MSDS	Sicherheitsdatenblatt
OH&S	Arbeitsschutz
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
SBU	Sales Business Unit
TETRA	TETRA-Funknetz

Tabelle 1-1: Begriffe und Abkürzungen.

Begriff	Erläuterung
Sicherheitsbeauftragter der Mitarbeiter	Von den Mitarbeitern ernannt, um sich auf der Baustelle um die gesundheits- und sicherheitsrelevanten Angelegenheiten von Kollegen zu kümmern.
Manuelle Handhabung	Heben, Senken, Schieben, Ziehen oder Tragen einer Last durch eine oder mehrere Personen ohne maschinelle Unterstützung.
Arbeitsschutzprogramm	Ein Programm/Plan zur Vermeidung von Unfällen und Risiken auf Baustellen.
Gefährdungsbeurteilung	Verfahren zur Abschätzung der Gesamtgröße eines Risikos und zur Entscheidung, ob dieses Risiko tolerierbar ist oder nicht. Alle Beurteilungen müssen in einem gültigen Dokument zur Gefährdungsbeurteilung festgehalten werden.
Baustelleneinweisungsprogramm	Ein Einweisungsprogramm für Mitarbeiter, die auf einer Baustelle arbeiten, und für Besucher der Baustelle.
Sicherheitswarnung	Eine von Vestas veröffentlichte Mitteilung an betroffene Personen über ein kürzlich festgestelltes hohes Risiko für einen schwerwiegenden Unfall.

Tabelle 1-2: Erklärung von Begriffen

## 2 Management des Arbeitsschutzprogramms

Der verantwortliche Baustellenleiter muss ein Arbeitsschutzprogramm für die Baustelle erstellen.

Ein gut definiertes Arbeitsschutzprogramm stellt sicher, dass die Arbeiten in Übereinstimmung mit gesetzlichen Anforderungen, Arbeitsschutzrichtlinien und Vestas Best Practices ausgeführt werden.

Das Arbeitsschutzprogramm muss folgende Punkte umfassen:

- Planung und Organisation der Arbeitsverfahren.

- Ausbildung und Schulung von Mitarbeitern, die die Arbeiten ausführen werden.
- Anweisungen und Dokumente, die für das Durchführen der Arbeitsverfahren erforderlich sind.
- Überprüfung des Arbeitsplatzes, um eine sichere Arbeitsumgebung sicherzustellen.

### 3 Planung und Organisation

#### 3.1 Sicherheitsbeauftragter der Mitarbeiter

Als Teil des Baustellenarbeitsschutzprogramms muss aus dem Kreis der Mitarbeiter ein Sicherheitsbeauftragter für Gesundheit und Sicherheit benannt werden.

Der Sicherheitsbeauftragte der Mitarbeiter ist für Folgendes verantwortlich:

- Sicherstellen, dass Vorkehrungen getroffen werden, um die Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeiter zu schützen.
- Unterrichten der Geschäftsleitung über alle Gesundheits- und Sicherheitsangelegenheiten auf der Baustelle.

#### 3.2 Sicherheitsbesprechungen

Es sind regelmäßig Sicherheitsbesprechungen mit dem Sicherheitsbeauftragten der Mitarbeiter, Vertretern von betroffenen Zulieferern und anderen Partnern, die am Betrieb vor Ort beteiligt sind, durchzuführen.

Die Tagesordnung von Sicherheitsbesprechungen müssen mindestens folgende Punkte beinhalten:

- Nachbereitung von Problemen und Lösungen aus der letzten Sicherheitsbesprechung.
- Überprüfungsergebnisse.
- Feststellen von Ursachen, die zu einer Nichteinhaltung von Auflagen und Bestimmungen führen.
- Sicherheitswarnungen.
- Eine Zusammenfassung von Meldungen von Zwischenfällen (z. B. gemeldete Verletzungen durch Arbeitsunfälle und Beinahe-Unfälle) und Untersuchungsberichten.
- Feststellung von Aktivitäten, die nicht unter den eigentlichen Arbeitsschutzplan und die Risikobeurteilung fallen.

Das Besprechungsprotokoll muss an alle auf der Baustelle verteilt werden.

#### 3.3 Arbeitsplanung

Vor der Durchführung irgendeiner Aufgabe muss der verantwortliche Manager informiert werden. Der verantwortliche Manager muss die Genehmigung für die auszuführende Aufgabe erteilen.

Bevor eine Aufgabe ausgeführt werden kann, muss sie der zuständige Mitarbeiter mit allen Beteiligten im Detail besprechen. Dadurch wird

sichergestellt, dass sich alle Mitarbeiter darüber im Klaren sind, welche Aufgaben sie ausführen dürfen und welche Risiken diese mit sich bringen.

Der Stand der ausgeführten Aufgaben muss täglich besprochen werden, um ein Zusammenarbeiten aller Beteiligten zu gewährleisten.

### 3.4 Sicherheitswarnungen

Wird ein schwerwiegendes und akutes Sicherheitsproblem festgestellt, ist eine Sicherheitswarnung auszugeben. Die folgenden Anforderungen an Sicherheitswarnungen sind obligatorisch:

- Sicherheitswarnungen sind einzuhalten.
- Sicherheitswarnungen haben Vorrang vor anderen Verfahrens-/Arbeitsanweisung.
- Sicherheitswarnungen bleiben aktiv/offen, bis das Risiko beseitigt oder auf ein akzeptables Niveau verringert worden ist.

### 3.5 Risikobeurteilungen

Der verantwortliche Manager muss sicherstellen, dass vor dem Ausführen von Arbeiten für alle geplante Arbeiten, die gesamte Dokumentation und alle Bedingungen auf der Baustelle eine Risikobeurteilung erfolgt. Hierzu gehört die Risikobeurteilung zu folgenden Punkten:

- Installation- und Wartungsaufgaben, die in den vorhandenen Arbeitsanweisungen nicht festgehalten sind.
- Transport-, Installations- und Service-Handbücher.
- Jede abweichende Bedingung in Bezug auf auszuführende Arbeiten.

Auf der Basis dieser Risikobeurteilung muss eine Arbeitsanweisung entwickelt werden. Arbeiten dürfen erst ausgeführt werden, wenn sowohl die Risikobeurteilung als auch die Arbeitsanweisung abgeschlossen ist.

Aktivitäten, die der Beurteilung zufolge mit unzulässigen Risiken verbunden sind, müssen vermieden werden, bis zusätzliche Sicherheitspraktiken oder Arbeitsverfahren entwickelt worden sind.

### 3.6 Kommunikation

Zwischen einschlägigen Mitarbeitern muss immer eine Kommunikation möglich sein – sowohl auf als auch außerhalb der Baustelle. Die Vertriebseinheit muss auf jeder Baustelle, für die die Vertriebseinheit einen Servicevertrag hat, eine angemessene Kommunikation zur Verfügung stellen.

Das Serviceteam ist dafür verantwortlich, zur Baustelle/zum Besuch der Windenergieanlage Kommunikationsgeräte mitzubringen. Hierzu gehören:

Optionen für Kommunikationssysteme	
Funksysteme	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TETRA-Funknetze (Terrestrial Trunked Radio)</li> <li>- DMR-Systeme (Digital Mobile Radio)</li> </ul>
Mobiltelefone	<ul style="list-style-type: none"> <li>- GSM-Systeme*</li> <li>- Satellitensysteme**</li> </ul>

\*Die Baustelle kann bisweilen außerhalb des GSM-Abdeckungsbereichs liegen.  
 \*\*Satellitensysteme arbeiten unter denselben Bedingungen wie ein GPS-Empfänger und benötigen eine ungehinderte Sicht zum Himmel. Als Zusatzausrüstung wird eine externe Antenne mit einem 5-m-Kabel empfohlen.

## 4 Schulung und Ausbildung

Alle Mitarbeiter, Zulieferer und andere Partner, die am Betrieb beteiligt sind, müssen über die erforderliche Kompetenzen zur Ausführung einer bestimmten Aufgabe verfügen. Der verantwortliche Manager muss sicherstellen, dass diese Kompetenzen evaluiert werden und dass vor Arbeitsbeginn der Nachweis über die Kompetenzen vorliegt.

Alle Vestas-Servicetechniker und Monteure sowie andere Vestas-Mitarbeiter und sonstige Personen im Dienst von Vestas, die Arbeiten an Windenergieanlagen ausführen, müssen vor Beginn der Arbeiten das Basic Safety Training (Grundsätzliche Sicherheitsschulung) absolvieren. Alle Personen müssen vor dem Arbeiten an einer Windenergieanlage auch zusätzliche Sicherheitsschulungen gemäß örtlichen und nationalen Auflagen für ihren Bereich absolvieren.

---

**HINWEIS** Alle zur Ausführung einer Tätigkeit erforderlichen Schulungen, Einweisungen zum Arbeitsschutzprogramm, Baustelleneinweisungen, Nachweise und Lizenzen, die zur Ausführung einer Aufgabe erforderlich sind, müssen nachgewiesen sein.

---

### 4.1 Basic Safety Training-Programm

Das Basic Safety Training-Programm besteht aus folgenden Modulen:

- Basic Safety Training, Theorie
- Erste Hilfe- Lehrgang
- Manuelle Handhabung
- Brandbewusstsein
- Arbeiten in großen Höhen
- Sea Survival (zusätzliche Seerettungsschulung für Offshore)

Basic Safety Training-Programmmodule	Zweck des Moduls
Basic Safety Training, Theorie (Theoretisch)	Bietet den Mitarbeitern einen Überblick über die Sicherheitspraktiken für Arbeiten an Vestas-Windenergieanlagen.

Basic Safety Training-Programmmodule	Zweck des Moduls
Erste Hilfe-Lehrgang (Theoretisch und praktisch)	Sorgt dafür, dass die Mitarbeiter über das Wissen und die Fähigkeiten verfügen, die erforderlich sind, um eine sichere und effektive Erste Hilfe beim Arbeiten an entfernt liegenden Windenergieanlagen leisten zu können.
Manuelle Handhabung (Theoretisch und praktisch)	Sorgt dafür, dass die Mitarbeiter über das Wissen und die grundlegenden Fähigkeiten für die manuelle Handhabung in engen Bereichen verfügen.
Brandbewusstsein (Theoretisch und praktisch)	Sorgt dafür, dass die Mitarbeiter über das grundlegende Wissen und die Fähigkeiten verfügen, Feuer vorzubeugen, zu bewerten und zu bekämpfen. Diese Schulung bietet auch Anweisungen im effektiven Löschen eines beginnenden Feuers durch Einsatz von Handfeuerlöschschrüstung (wenn deren Einsatz in einer Windenergieanlage sicher ist).
Arbeiten in großen Höhen (Theoretisch und praktisch)	Sorgt dafür, dass die Mitarbeiter über das notwendige Grundwissen und die Fähigkeiten verfügen, PSA zu verwenden und sicher in großer Höhe zu arbeiten. Diese Schulung bietet auch Anweisungen für sichere und umfassende Rettungsmaßnahmen aus großer Höhe an einer Windenergieanlage.
Seerettung (Theoretisch und praktisch)	Sorgt dafür, dass die Mitarbeiter über das Grundwissen und die Fähigkeiten verfügen, die richtigen Vorsorgemaßnahmen und Notfallschutzvorkehrungen für alle Aspekte von Offshore-Arbeiten zu treffen. Diese Schulung konzentriert sich auf Aktivitäten während des normalen Betriebs und in Notfallsituationen an einer Offshore-Windenergieanlage.

Tabelle 4-1: Basic Safety Training-Programmmodule.

**HINWEIS** Nach erfolgreichem Abschluss des Basic Safety Trainings wird ein Zertifikat ausgestellt. Dieses Zertifikat ist für einen Zeitraum von 2 (zwei) Jahren gültig. Das Zertifikat zur Seerettungsschulung ist für einen Zeitraum von 4 (vier) Jahren gültig.

## 4.2 Zusätzliche Sicherheitsschulungsprogramme

Folgende zusätzliche Sicherheitsschulungsprogramme rücken Gefahren bei bestimmten Arten von Arbeit in den Fokus:

- Elektro-Schulung
- Schulung für Benutzer von Werkzeugen und Ausrüstung
- Anschläger/Einweiser-Schulung

Zusätzliche Sicherheitsschulungsprogramme	Zweck des Schulungsprogramms	Referenz
LOTO-Schulung	Schulung zur Kontrolle gefährlicher Energie, um tödliche Unfälle und Personenschäden durch unkontrollierte Energiezufuhr, unbeabsichtigtes Anlaufen oder die Freigabe von gefährlicher Energie bei Arbeiten an elektrischen Vorrichtungen zu verhindern.	0017-5309 „Vestas-Standard zur Kontrolle gefährlicher Energie“
Elektro-Schulung (Ergänzungsschulung)	Elektro-Schulung zur Autorisierung von Monteuren für das Arbeiten mit Hoch-/Niederspannungen (>1000/1500 Volt Gleich-/Wechselspannung / <1000/1500 Volt Gleich-/Wechselspannung – die Grenzwerte können je nach Land variieren).	Kapitel 11 – Regeln für Arbeiten an elektrischen Anlagen
Schulung für Benutzer von Werkzeugen und Ausrüstung	Praktische Ausbildung, zertifizierte Werkzeugschulung etc., erforderlich für die sichere Handhabung von Werkzeugen und Ausrüstung gemäß Herstelleranforderungen und gesetzlicher Vorschriften.	Kapitel 15 Werkzeuge und sonstige Ausrüstung Kapitel 16 Fahrzeuge, Schwertransporte und Hebezeug
Anschläger/Einweiser-Schulung	Anweisung für das sichere Anschlagen und Signalisieren an Kranführer.	Kapitel 16 Fahrzeuge, Schwertransporte und Hebezeug

Tabelle 4-2: Zusätzliche Sicherheitsschulungsprogramme.

### 4.3 Schulungen vor Ort

Der verantwortliche Manager muss sicherstellen, dass das Baustelleneinweisungsprogramm gepflegt und aktualisiert wird. Der verantwortliche Manager muss ebenfalls sicherstellen, dass alle Mitarbeiter (Gehaltsempfänger und Arbeiter), Zulieferer und Besucher mit den Sicherheitsrichtlinien und dem Notfallschutzplan für die Baustelle vertraut sind.

Einweisungsprogramm	Themen
Für Besucher	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheitsregeln auf der Baustelle.</li> <li>- Sicherheitsausrüstung auf der Baustelle.</li> <li>- Sperrbereiche auf der Baustelle.</li> <li>- Notfallschutzplan für die Baustelle.</li> </ul>
Für Mitarbeiter, Zulieferer und sonstige relevante Partner im Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheitsregeln auf der Baustelle.</li> <li>- Sicherheitsausrüstung auf der Baustelle.</li> <li>- Sperrbereiche auf der Baustelle.</li> </ul>

Einweisungsprogramm	Themen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Notfallschutzplan für die Baustelle.</li> <li>- Fahrvorschriften (auf und außerhalb der Baustelle)</li> <li>- Gefahrstoffe.</li> <li>- Die Bedeutung der Einhaltung von GSU-Verfahren.</li> <li>- Allgemeine Pflichten.</li> </ul>

Tabelle 4-3: Baustelleneinweisungsprogramm für Besucher und Mitarbeiter.

**HINWEIS** Baustellenschulung findet fortlaufend statt und muss bei Bedarf durch weitere Schulungen ergänzt werden.

## 5 Handbücher und Anweisungen

Der verantwortliche Manager muss sicherstellen, dass alle Mitarbeiter, Zulieferer und sonstige relevante Partner im Betrieb mit den Dokumenten und Informationen versorgt werden, die für das Ausführen ihrer Aufgaben erforderlich sind.

## 6 Sicherheitsprüfung

Der verantwortliche Manager muss sicherstellen, dass regelmäßige GSU-Überprüfungen der Baustelle und der Tätigkeiten vor Ort einschließlich der Arbeiten von Zulieferern und sonstigen relevanten Partnern im Betrieb durchgeführt werden. Der verantwortliche Manager muss ebenfalls eine regelmäßige Beurteilung der baustellenspezifischen GSU-Verfahren sicherstellen.

Überprüfungen müssen mindestens folgende Punkte umfassen:

- Abfalllagerung und -behandlung sowie Reinigung der Baustelle.
- Die ordnungsgemäße Lagerung und Behandlung von Gefahrstoffen (einschließlich Sondermüll) auf der Baustelle.
- Das Vorhandensein von Material-Sicherheitsdatenblättern für jede der verwendeten Chemikalien.
- Das Errichten von Zäunen und Sperrbereichen.
- Standort und Zustand von Spill-Kits (Maßnahme gegen ausgelaufene Flüssigkeiten) für Umweltunfälle.
- Die korrekte Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA).
- Standort, Zustand und Art der Feuerlöscher.
- Regelmäßige Überprüfung von elektrischer Ausrüstung, Kletter-, Hebe- und Sicherheitsausrüstung und Sicherheitsvorrichtungen und Erkennen von defekter Ausrüstung, die beim Service gefunden wurde.

## 7 Örtliche Bestimmungen

Weitere Informationen enthalten die örtlichen Bestimmungen des Geschäftsbereichs (sofern verfügbar).